BESPRECHUNGEN

F. M.-Fritz Müller, Dresden beging am 10. Oktober sein 30jähriges Berufsjubiläum als selbständiger Werbefachmann und Gebrauchsgraphiker. Einer der ersten in Dresden, die den Nutzen des Zusammenschlusses der Gebrauchsgraphiker erkannten und dem früheren Bund Deutscher Graphiker beitraten, ist Fritz Müller, durch die werbefachliche Betreuung verschiedenster Industrieunternehmungen und durch seine Entwurfsarbeiten sowie durch seine Messe- und Ausstellungsstände für weite Kreise der Wirtschaft, für den Fremdenverkehr, für Partei- und Staatsstellen bekannt geworden. In der neueren Zeit schuf er u. a. die Plakate für die deutschen Skimeisterschaften in Altenberg, das Gau-Plakat für Sachsen für den 1. Mai 1937, das Plakat für die jetzige Gau-Kulturwoche und für die antibolschewistische Wanderausstellung des Gaues Sachsen. Seine berufliche Anerkennung fand auch darin Ausdruck, daß er als Gaufachschaftsleiter der Reichsfachschaft Deutscher Werbeleute in Sachsen eingesetzt und als künstlerischer Mitarbeiter beim Heimatwerk Sachsen und beim Landesfremdenverkehrsverband Sachsen tätig ist.

275 Jahre Staedtler-Stifte 1662—1937. J. C. Staedtler, Nürnberg. Mars-Bleistiftfabrik. Der fesselnde, reich illustrierte und mit allem wissenschaftlichen Rüstzeug versehene Beitrag „Bleistifte schreiben Weltgeschichte" von Franz Maria Feldhaus bildet den Hauptteil der Jubiläumsschrift. Taktvoll hat Feldhaus die Geschichte der Firma mit der Geschichte des Bleistifts verflochten. Außer vielen historischen Zeugnissen zeigt der Bilderteil acht farbige Abbildungen, deren Originale mit Staedtler-Farbstiften hergestellt sind. Neben den Leistungen bewährter Künstler werden auch Schülerarbeiten geboten, worunter die Buntstiftzeichnung einer zehnjährigen Sextanerin besonders ergötzt. An den Hauptbeitrag anschließend erzählt Wigo Weigand „Wie der Staedtler-Stift entsteht". Diesen Aufsatz illustrieren Maschinenzeichnungen aus dem Staedtlerschen Betrieb, die beweisen, daß Staedtlerstifte vom duftigsten Hauch bis zum tiefsten Schwarz über jede Modulationsfähigkeit verfügen — wenn man sie zu handhaben versteht. Das vornehm gebundene und prächtig ausgestattete Buch wird sich viele Freunde erwerben.

Deutsches Silber. Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst, Berlin. Die in dem Heft abgebildeten Gegenstände edler Handwerkskunst werden begleitet von „Aphorismen zur Silberweisheit" von Dr. K. K. Eberlein. Der Umschlagentwurf von Boehland in Silber und Blau paßt sich dem Inhalt würdig an.

Tr. Sch.

Vogtländische Filztuchfabrik Weihmüller & Holz, Lengenfeld i. V. 1912—1937. Die von Heinz Böttcher reizvoll ausgestattete Jubiläumsschrift bietet in den schönen Werkphotos von Dr. Ell eine lebendige Gesamtschau des Unternehmens. Text: Dr. E. Hölscher.

Jiu-Jitsu und Knock-out. H. Berthold A. G., Berlin, Schriftgießerei und Messinglinienfabrik. Die beiden neuen Schriften kommen in dieser Schriftprobe überzeugend zur Geltung. Im Zeitungsdruck frisch und

Er wohnt in einer schmalen halbdunkeln Gasse von Tokio oder Osaka, wo die Krämer ihre Verkaufsstellen haben. Zu Tausenden begegnet man ihm in Japan. Er bewirtet seine Kunden als Gäste und reicht ihnen den Tee. Dazwischen besingt er in blumenreichen Wendungen die Schönheit und Güte seiner Ware. Er ahmt mit der Anschaulichkeit seiner Sprache jene Mittel der Verkaufskunst nach, über die eine moderne Bildanzeige verfügt. Er gibt eine Idealbeschreibung der Ware, beutet phantasievoll jeden geringsten Effekt der Aufmachung aus. — Auch die hochentwickelte, lebendige Tiefdrucktechnik der Kölnischen Illustrierten verfügt über solche darstellerische Kraft und überzeugende Ausdrucksmittel.

SLUB Wir führen Wissen. gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT